

Tätigkeitsbericht 2016

Naturschutzzentrum Am Kottenforst
Waldstraße 31 • 53913 Swisttal

Wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns: Im vom NABU Bonn betreuten Naturschutzgebiet Kiesgrube Dünstekoven haben wir umfangreiche Pflegemaßnahmen durchgeführt, unsere Naturschule hat ein neues Dach bekommen und ist jetzt voll einsatzfähig und das REWE-Projekt hat mit mehr als 250 Einzelmaßnahmen für mehr Artenreichtum im Obstanbau eine ungeahnte Größe erreicht. Mit unserem Tätigkeitsbericht 2016 geben wir Ihnen einen Überblick über die vielfältigen Aktionen und Projekte des NABU Bonn.

Januar

- Im Naturschutzgebiet Kiesgrube Dünstekoven (Swisttal) startet ein Projekt zum Schutz der Gelbbauchunke: Der NABU nimmt an einem bundesweiten Artenschutzprogramm für die vom Aussterben bedrohte Amphibienart teil, in dessen Rahmen im Januar 2016 drei neue Gewässer angelegt werden. Im Jahr 2017 sollen hier Gelbbauchunken wiederangesiedelt werden.



Foto: P. Meyer

- Gesichert: Unsere große Streuobstwiese in Wachtberg-Oberbachelm ist wieder offiziell in NABU-Hand. Die Eigentumsverhältnisse der 1,2 Hektar großen Fläche, die der NABU in den 1990er Jahren langfristig gepachtet hatte, waren nach dem Tod des Besitzers unklar. Nach einer zweijährigen Hängepartie konnten wir nun wieder die Pacht verlängern - der uralte Baumbestand ist damit weiter gesichert!

- Der Schwemmfächer im Naturschutzgebiet Dünstekoven wird ebenso wie ein direkt anschließender Südhang aufwändig freigestellt. Bei mehreren großen Einsätzen nehmen mehr als 50 ehrenamtliche Helfer teil. Pünktlich zum Vorfrühling sind Lehmwände und Sandflächen für solitär lebende Insektenarten zum „Bezug“ bereit.

Februar

- Auf unsere große Streuobstwiese in Rheinbach-Krahforst wird der Verbisschutz für 44 Obstbäume verstärkt. Das veränderte Beweidungskonzept (Schafe) macht die Sicherung, die mehrere Tausend Euro gekostet hat, nötig. Auf unsere Obstwiesen am Römerhof und in Brenig (beides Bornheim) und an der Obere Mühle Meckenheim werden insgesamt 10 neue Apfelbäume gepflanzt.
- Spätwinterbesonderheiten: In mehreren NABU-Gebieten stellen sich einige seltene Zugvögel und Wintergäste ein. So werden mehrfach Wasserrallen im See am Dächelsberg (Wachtberg) gesehen, in Dünstekoven (Swisttal) bleibt im gerade erst freigestellten Schwemmfächer eine Zwergschnepfe mehrere Tage zu Gast, ebenso wie eine Rohrdommel.
- Tiefbau: Innerhalb von drei arbeitsreichen Tagen schafft ein Bagger pünktlich zur Laichzeit im Naturschutzgebiet Dünstekoven 10 neue Gewässer und stellt 12 verlandete Gewässer wieder her.

März

- Zusammen mit dem Ortsausschuss von Swisttal-Morenhoven basteln Vorschulkinder unter Anleitung des NABU Bonn Nistkästen für Singvögel und Insektennisthilfen. Die Aktion findet schon zum 5. Mal statt und ist inzwischen ein fester Bestandteil unserer Umweltbildungsarbeit.
- Krötenwanderung: Am Gut Waldau (Rheinbach) und in Dünstekoven stellen NABU-Mitarbeiter Amphibienzäune für die bevorstehende Wanderzeit auf. Während die Zaunanlagen in Rheinbach zu Tunneln führen, die

die Lurche sicher auf die andere Straßenseite bringen, müssen in Dünstekoven zweimal am Tag 40 Eimer kontrolliert werden. Hier zählen wir in vier Wochen 1.600 Amphibien, darunter allein 1.400 Erdkröten und 30 Kammolche.

- Am Regenrückhaltebecken Rodderfeld westlich von Rheinbach pflanzen Mitglieder des Naturschutzvereins Rheinbach-Voreifel (NRV) zusammen mit NABU-Unterstützung eine Hecke. Der NABU Bonn wird das Gebiet, das vom NRV (damals noch „Vogelfreunde Rheinbach“) bereits in den 1980er Jahren als Naturschutzfläche gesichert wurde, künftig pflegen.
- Im Naturschutzgebiet in Dünstekoven ergibt die „Amphibien-Volkszählung“ nach zwei recht dürftigen Jahren wieder sehenswerte Bestände: In den Gewässern der ehemaligen Kiesgrube zählen wir u.a. 1.400 Laichballen des Grasfroschs und 800 Laichballen des gefährdeten Springfroschs.

April

- In den Osterferien finden nach mehrjähriger Pause wieder die NABU-Amphibientage statt. Im Umfeld der „Naturschule Am Kottenforst“ wurden in den letzten Jahren Gewässer eigens für die Umweltbildung angelegt. An der Ferienveranstaltung für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren nehmen insgesamt 15 Kinder teil.
- Rettung in letzter Sekunde: Der Bürgerantrag des NABU an die Bezirksvertretung Bonn vereitelt den Plan der Stadt, uralte Kopfbuchen zu fällen, um die Verkehrssicherung eines illegal entstandenen Trampelpfades zu gewährleisten. Stattdessen wird der Waldweg gesperrt – die Buchen sind gerettet!
- Übertragung: Der Naturschutzverein Rheinbach-Voreifel (NRV) übergibt zwei seiner Eigentumsflächen in Swisttal an den NABU Bonn. Es handelt sich dabei um den Naturschutzacker in Dünstekoven und den Trafoturm Ludendorf. Der Acker beherbergt die größte und stabilste Sammlung selten gewordener Ackerwildkräuter in der ganzen Region, der alte Trafoturm wurde vom NRV zum „Artenschutzurm“ für Eulen und Fledermäuse umgebaut.

- Eine Gruppe von 28 Studenten des Instituts für Zoologie der Universität Bonn nimmt an einer Veranstaltung des NABU Bonn in der „Naturschule Am Kottenforst“ zum Thema Amphibien teil. Kurz darauf lassen sich 23 Studenten des Studiengangs „Naturschutz und Landschaftsökologie“ der landwirtschaftlichen Fakultät Bonn von der Vielfalt der Amphibienfauna in Dünstekoven begeistern. Die Zahl der Studenten, die wir mit unserem Umweltbildungsangebot erreichen, wird immer größer.

Mai

- Eine Brutkontrolle in unserer Trauerschnäpperkolonie im Kottenforst ergibt 12 Paare des selten gewordenen Vogels. Rund um das Jägerhäuschen bei Bonn-Röttgen betreuen NABU-Mitglieder insgesamt 100 Spezial-Nistkästen, die rund 70 % des regionalen Brutbestandes des Trauerschnäppers beherbergen.
- Unsere Naturschule in Dünstekoven ist nun komplett betriebsbereit: Ein neues Dach und ein großer Holzofen setzen den Schlusspunkt nach einem zehnjährigen Ausbau des ehemaligen Werkstattgebäudes der Kiesgrubenfirma in ein umweltpädagogisches Zentrum. Die rund 20.000 €, die für Dach und Ofen benötigt wurden, konnten über die Weihnachtsspenden des Dezember 2015 aufgebracht werden!
- Die neu geschaffenen Gewässer und die Pflegearbeiten des letzten Winters zahlen sich im Naturschutzgebiet Kiesgrube Dünstekoven aus: Mit 31 rufenden Laubfröschen stellen wir einen neuen Rekord auf – noch nie wurden hier so viele Individuen dieses hochgradig bedrohten Lurchs gezählt. Und auch die Kreuzkröte profitiert von unserer Arbeit: In den vegetationsarmen flachen Tümpeln finden wir rund 200 Laichschnüre der seltenen Kreuzkröte.
- Beim Museumsmeilenfest in Bonn (26. – 29.05.) betreut der NABU einen gut besuchten Infostand im Garten des Museum Koenig. Auch der Stand am Tag der UN-Artenvielfalt im Botanischen Garten Bonn (22.05.) wird von Besuchern umringt.

Juni

- Nein zum Golfplatz in Hersel: Der NABU Bonn spricht sich gegen den Bau eines Golfplatzes im Bereich der Herseler Kiesgruben in Bornheim aus. Das dafür vorgesehene Areal ist eine artenreiche Brache – eine der letzten Flächen dieser Art zwischen Hersel und Roisdorf. Neben vielen Brutvögeln kommen dort auch Wechsel- und Kreuzkröten vor.
- Nachwuchs: Unser Artenschutzprogramm für den Steinkauz stellt einen Rekord nach dem anderen auf. Nachdem das Jahr 2015 schon das beste Steinkauzjahr aller Zeiten war, können wir 2016 noch einen nachlegen: 13 Brutpaare der gefährdeten Eulenart ziehen insgesamt 45 Junge groß ... so viele wie nie zuvor!



Foto: P. Meyer

Tätigkeitsbericht 2016

- Und noch mehr Küken: Im Rahmen des REWE ProPlanet-Projektes haben NABU-Mitarbeiter zusammen mit Obstbaubetrieben in der Region Bonn/Rhein-Sieg in den letzten vier Jahren 72 Turmfalkennistkästen in Apfelplantagen aufgestellt. Im Juni 2016 fliegen hier 51 Junge von 14 Brutpaaren aus. Die Turmfalkendichte ist dabei westlich von Meckenheim höher als die einschlägige Fachliteratur überhaupt für möglich hält!
- Die beiden NABU-Wildkrautäcker gedeihen prächtig: Der Acker bei Dünstekoven (Swisttal), der seit 16 Jahren vom Naturschutzverein Rheinbach-Voreifel (NRV) betreut wird und nun in NABU Bonn-Eigentum übergegangen ist, beherbergt mehr als 50 teils gefährdete Ackerwildkräuter. Der vom NABU Bonn 2013 angelegte Wildkrautacker südlich von Bornheim-Sechtem tut sich dagegen wegen des trockenen Frühjahrs etwas schwer – trotzdem finden wir hier 31 der etwa 60 ausgesäten Pflanzenarten bei einer Erfassung im Juni.

Juli

- Die Kontrolle der Schleiereulenkästen, die der NABU Bonn betreut, zeigt ein erfreuliches Ergebnis: 17 Brutpaare ziehen im Jahr 2016 insgesamt 72 Junge groß. Der Schwerpunkt der Population liegt im Bereich Wachtberg und Meckenheim. Unsere Uhuropaare hatten weniger Glück – das schlechte Wetter im Vorfrühling hat ein Paar zur Brutaufgabe gezwungen. Die beiden anderen Uhuropaare auf NABU-Flächen hatten zusammen fünf Junge.
- Umweltbildung: Im Rahmen einer Projektwoche des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums findet eine Veranstaltung zum Thema „Insekten“ mit insgesamt 29 Schülern verschiedener Jahrgänge statt. Eine gesamte 4. Schulklasse der Grundschule Am Burgweiher in Buschhoven wandert von der Naturschule aus in den nahegelegenen Kottenforst, um hier mit einem „Bat-Detektor“ Fledermäuse aufzuspüren.
- Auch bei den Vögeln macht sich bemerkbar, dass wir im Naturschutzgebiet in Swisttal-Dünstekoven in den letzten Jahren viel Arbeit investiert haben: Die Bruterfassung in der alten Kiesgrube ergibt fünf Paare Baumpieper, vier Paare der Heidelerche, je zwei Paare von Rohrammer und Turteltaube und je ein Paar von Nachtigall, Teichrohrsänger, Neuntöter und Wasserralle. Besonders freut uns, dass Turteltaube und Nachtigall wieder dauerhaft nach Dünstekoven zurückgekehrt sind – für sie hatten wir eigens ein kleines Biotoppflegeprogramm entworfen und durchgeführt.

August

- Der Vogel des Jahres 2016 – der Stieglitz – profitiert ganz besonders von den Wildblumenwiesen, die der NABU Bonn in den letzten Jahren angelegt hat. Auf der Glatthaferwiese am Sechtemer Pickelshüllenweg (Bornheim) und auf den riesigen Blühflächen am

Peppenhovener Maar (Rheinbach) und in Bonn-Muffendorf zählen wir nach der Brutsaison hunderte Stieglitze, die sich an den Fruchtständen von Disteln, Karden und anderen samenreichen Wildpflanzen gütlich tun.

- Die Stadtranderholung in Meckenheim findet zum 15. Mal statt. Sage und schreibe 118 Kinder werden zwei Wochen lang von einer NABU-Mitarbeiterin betreut und spielerisch an Themen des Umwelt-, Natur- und Artenschutzes herangeführt.
- Mit einem Altersdurchschnitt von 43 Jahren sind der am 28.8. neu gewählte Vorstand und Beirat des NABU Bonn so jung und mit 21 Mitgliedern so groß wie noch nie! Das Sommerfest des NABU, das traditionell nach der Mitgliederversammlung in Dünstekoven stattfindet, lockt gut 180 Besucher an.



- Die NABU Naturschule erhält Besuch von 25 Teilnehmern einer Veranstaltung des Deutschen Institutes für Entwicklungspolitik. Die jungen Umweltschützer aus aller Welt lernen Interessantes über Waldnaturschutz auf regionaler und lokaler Ebene in Deutschland.

September

- Einsaat: Ende der 1990er Jahre haben wir eine Weide in Bornheim-Brenig gekauft, um die damals diskutierte Erweiterung der Quarzgrube in Bornheim-Brenig zu verhindern. Inzwischen sind diese Pläne längst Geschichte – unser damaliges „Sperrgrundstück“ wird nun nach und nach als Naturschutzfläche aufgewertet. Im Herbst 2016 werden Wildkräuter eingesät, um der zunehmenden Blütenarmut in der Landschaft entgegen zu wirken.
- 1.050 Kilogramm Äpfel und 800 Flaschen feinsten NABU-Apfelsaft – das ist das Ergebnis unserer Ernteaktion auf den NABU-Streuobstwiesen in Wachtberg, Meckenheim und Rheinbach. Mit einem Eimer voll Quitten, der dem Most zugegeben wurde, ist der 2016er Jahrgang etwas ganz besonderes!

- **Besondere Gäste:** Im Naturschutzgebiet Dünstekoven entdecken unsere Insektenspezialisten jeweils drei Individuen des Kleinen Blaupfeils und der Südlichen Mosaikjungfer. Damit wurden in der Kiesgrube inzwischen 42 Libellenarten nachgewiesen! Die beiden „Neuzugänge“ sind sehr selten im Rheinland, ihr Auftreten deswegen besonders bemerkenswert.



Foto: J. Wissmann

- In Swisttal gelingt es NABU-Mitarbeitern, einen Vogelfänger zu überführen. Der Mann – ein Wiederholungstäter – hatte auf seinem Grundstück unweit der Swist eine Reusenfalle zum Fang von Rabenvögeln aufgestellt. Die von uns alarmierte Polizei kann den Täter stellen, eine illegale Falle und zwei Vögel (eine Rabenkrähe und eine Elster) werden sichergestellt.

Oktober

- Mit 94 Kindern ist unsere Herbstwaldwoche in Meckenheim wieder sehr gut besucht. Der NABU Bonn übernimmt seit Jahren die Betreuung der Schülerinnen und Schüler in den Herbstferien und gestaltet ein umfangreiches Umweltbildungsprogramm.
- Eine Flüchtlingskinderguppe mit insgesamt 15 Kindern und sechs ehrenamtlichen Betreuern aus Heimerzheim nutzt die Tümpel im Umfeld der Naturschule für eine Veranstaltung zum Thema „Gewässertiere“. Sowohl die Kinder wie auch die Erwachsenen sind begeistert von dem Angebot des NABU Bonn. Ein Ausbau der Arbeit mit Flüchtlingskindern ist in Planung.
- Der Vogel des Jahres 2017 wird vom NABU in Berlin vorgestellt – es ist der Waldkauz. Die Eulenspezialisten des NABU Bonn begleiten Journalisten in den Bonner Kottenforst und stellen den heimlichen Waldvogel vor – die Hörfunkbeiträge werden später überregional im WDR und im SWR ausgestrahlt.

November

- **Pflegemaßnahmen in Wachtberg:** Im Naturschutzgebiet Dächelsberg führt der NABU Bonn umfangreiche Arbeiten durch. Ziel ist der Schutz sonnenhungriger Tier- und Pflanzenarten, deren Lebensräume von Gehölzen freigestellt werden. Profiteure sind Seltenheiten wie Schopf-Kreuzblümchen, Hügel-Baldrian, Bienen-Ragwurz und die Schlingnatter.
- Die bundesweite NABU-Zeitschrift „Naturschutz heute“ berichtet über das Vorzeigeprojekt des NABU Bonn mit den Obstbauern der Region Bonn/Rhein-Sieg.
- Die Projektkursreihe „Sukzession selbst gemacht: Wir schaffen Lebensräume für Pioniere im Tier- und Pflanzenreich“ wird mit den Biologie-Leistungskurschülern des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Bornheim fortgesetzt. Die Schüler lernen die Mechanismen kennen, die hinter natürlichen Entwicklungen von Lebensräumen wirken und wie sich Tier- und Pflanzenarten darauf einstellen. Die begleitende Kurslehrerin ist in diesem Jahr mit dem Deutschen Lehrpreis ausgezeichnet worden.

Dezember

- In Wachtberg beteiligt sich der NABU Bonn an einer Diskussionsrunde zum Thema Naturschutz und Landwirtschaft. Bei mehreren Treffen im Jahr 2016 werben wir für ein Miteinander von Naturschützern und Bauern bei der Bewältigung der Probleme, die die intensive Landwirtschaft und der Flächenverbrauch mit sich bringt.
- **Naturerlebnis:** Das Exkursionsprogramm des NABU Bonn lockt etwa 600 interessierte Bürger zu 30 angebotenen Veranstaltungen. Neben Wanderungen zu Naturschutzgebieten in Bonn und der Region sind auch Tagesausflüge wie etwa zu den Bedburger Teichen und zu den Schmetterlingswiesen im Angebot. Auch die NABU-Abende, die einmal im Quartal im Bonner Anno Tubac stattfinden, sind mit 120 Zuhörern wieder gut besucht.
- **Ausbau des ProPlanet-Projektes:** Am Ende des Jahres 2016 haben wir Kooperationen mit insgesamt 33 Obstbauern in Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis sowie in Ahrweiler und Euskirchen. Die Landwirte haben bis November 263 vom NABU Bonn vorgeschlagene Maßnahmen für einen besseren Naturschutz im konventionellen Apfelanbau umgesetzt, darunter knapp 8 ha Blühflächen, 48 Stein- und Totholzhaufen und mehr als 5 km Herbizidverzicht an Zäunen. Zudem wurden über 100 Nistkästen aufgehängt, darunter alleine 72 Turmfalkenkästen. Die Einzelhandelskette REWE finanziert das Projekt.
- **Wildvogeltaxi:** Bis zum Redaktionsschluss dieses Tätigkeitsberichtes haben NABU-Mitglieder und ehrenamtliche Fahrer im Jahr 2016 bereits 81 verletzte oder hilflose Wildvögel aufgenommen, erstversorgt und in eine Pflegestation gefahren. Neben vielen Mauerseglern, Turmfalken und Mäusebussarden waren auch Seltenheiten wie Wendehals, Eisvogel sowie Waldschnepfe unter den Patienten.